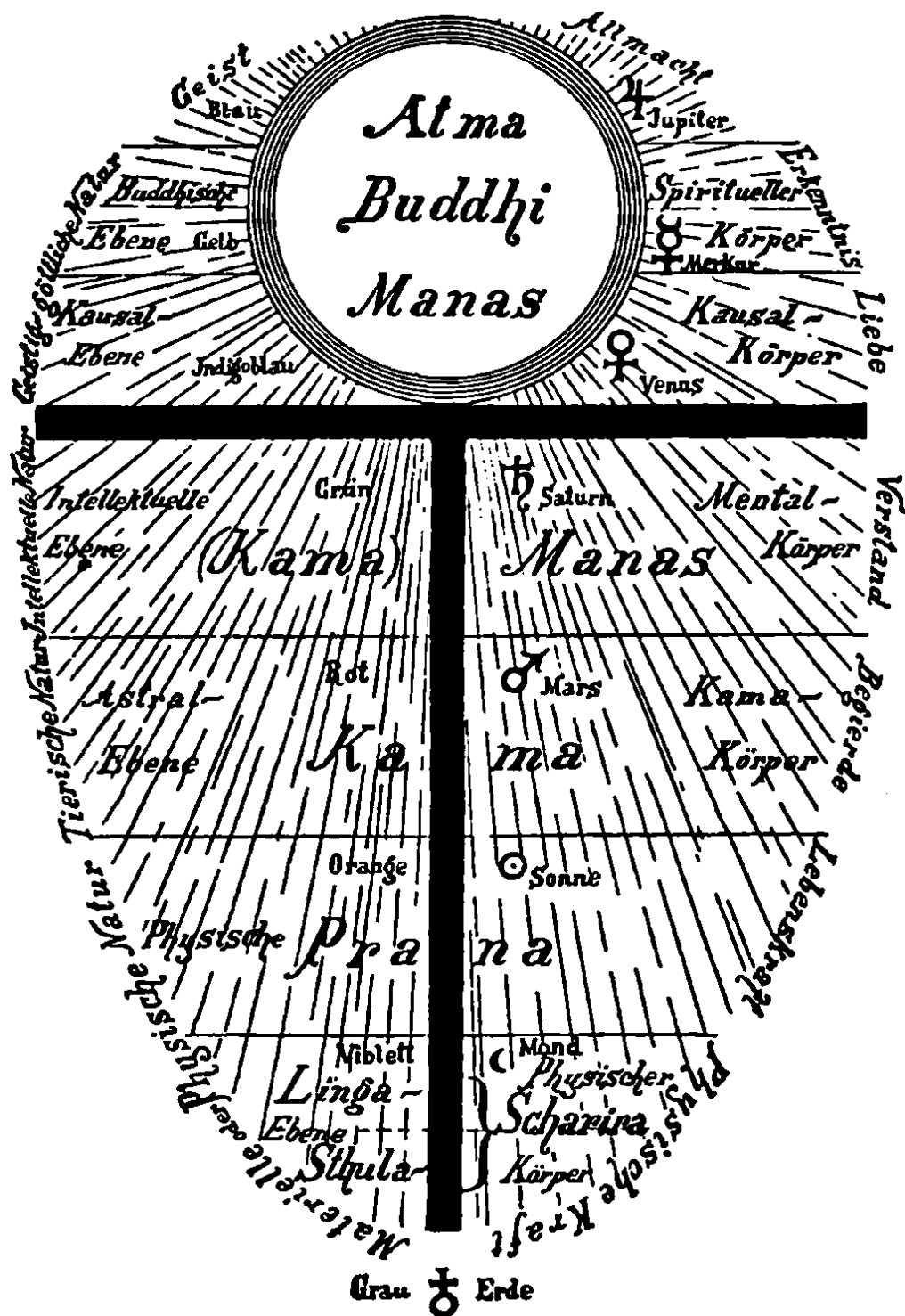




HERMANN RUDOLPH  
DER AUFSTIEG ZUM GÖTTLICHEN







# THEOSOPHIE

GESAMMELTE THEOSOPHISCHE VORTRÄGE ÜBER DIE  
EINHEIT VON RELIGION, WISSENSCHAFT, PHILOSOPHIE  
UND ETHIK

ZUR FÖRDERUNG DER THEOSOPH ISCHEN  
KULTUR UND ZUR VERSÖHNUNG DER  
VÖLKER UND RELIGIONEN

II. BAND  
DER AUFSTIEG ZUM GÖTTLICHEN  
VON  
HERMANN RUDOLPH

„DER CHRIST IST IMMER IM WERDEN,  
NIEMALS IM GEWORDENSEIN.“

LUTHER.

„SOVIEL MENSCHEN AUF ERDEN,  
SOVIEL GÖTTER IM HIMMEL.“

GEHEIMLEHRE.



Verlag Edition Geheimes Wissen

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER  
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFTLICHEN  
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag  
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2021  
Verlag: Edition Geheimes Wissen  
Internet: [www.geheimeswissen.com](http://www.geheimeswissen.com)



Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte  
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,  
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch  
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903302-62-4

## INHALT DES ZWEITEN BANDES.

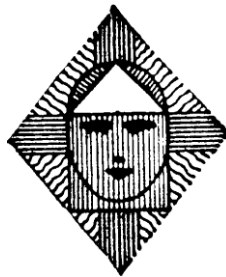
|                                                                                                                                         | Seite |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| I. WAS IST THEOSOPHIE?                                                                                                                  |       |
| <b>1. Die theosophische Verbrüderung, das Wesen jeder Religion</b>                                                                      | 11    |
| II. DIE THEOSOPHISCHE VERBRÜDERUNG UND IHRE ORGANISATION.                                                                               |       |
| <b>2. Zur Geschichte der I. T. V</b>                                                                                                    | 20    |
| III. DIE SIEBEN GRUNDKRÄFTE IN DER KONSTITUTION DES MENSCHEN.                                                                           |       |
| <b>3. Der Mensch, das Ebenbild Gottes</b>                                                                                               | 27    |
| <b>4. Das Gedankenleben und seine Folgen für den einzelnen Menschen und die Völker</b>                                                  | 40    |
| <b>5. Der Ehrgeiz, seine Natur, Bedeutung und Überwindung</b>                                                                           | 53    |
| IV. DIE BEWUSSTSEINSREICHE IM WELTALL. Der Aufstieg zum Göttlichen (Nr. 19).                                                            |       |
| V. DAS KAUSALITÄTSGESETZ (KARMA), DAS GESETZ DER WELTHARMONIE UND GÖTTLICHEN GERECHTIGKEIT. Das Gedankenleben und seine Folgen (Nr. 4). |       |
| VI. DIE WIEDERVERKÖRPERUNG. Der Tod, ein Freund des Menschen (Nr. 6).                                                                   |       |
| VII. DAS LEBEN NACH DEM TODE.                                                                                                           |       |
| <b>6. Der Tod, ein Freund des Menschen</b>                                                                                              | 61    |

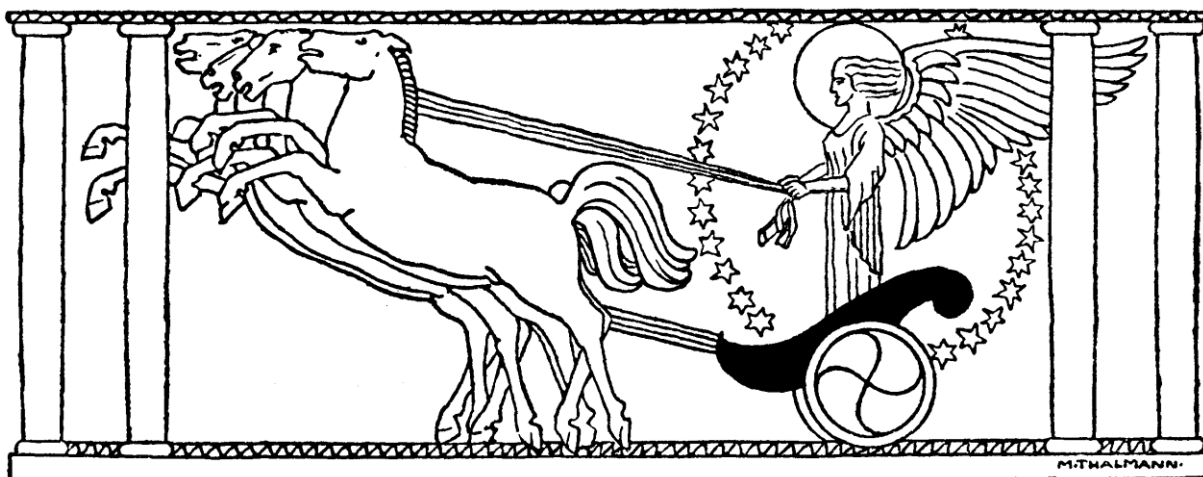
|                                                                                          |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| VIII. DIE ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG DES WELTALLS.                                       |     |
| <b>7. Die Schöpfung der Welt nach, dem 1. Buch Moses</b>                                 | 70  |
| IX. DIE ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG DER MENSCHHEIT.                                       |     |
| <b>8. Die Mysterien des Altertums und ihre Erneuerung in der Gegenwart</b>               | 80  |
| X. DIE GESCHICHTE DER MENSCHLICHEN RASSEN.                                               |     |
| <b>9. Die Bedeutung der Rasse und deren Veredlung</b>                                    | 92  |
| <b>10. Die Zukunft des Menschengeschlechtes</b>                                          | 98  |
| XI. DIE MEISTERSCHAFT UND DIE MEISTER DER WEISHEIT.                                      |     |
| <b>11. Der harmonische Mensch</b>                                                        | 111 |
| <b>12. Meister und Schüler in ihren gegenseitigen Beziehungen</b>                        | 122 |
| XII. DIE STELLUNG UND AUFGABE DES MENSCHEN IM WELTALL.                                   |     |
| Die Geistesverwandtschaft der großen Denker aller Völker (Nr. 15).                       |     |
| XIII. VERGLEICHENDE RELIGIONSWISSENSCHAFT.                                               |     |
| <b>13. Die Geheimlehre der Veden</b>                                                     | 132 |
| XIV. DIE CHRISTLICHE MYSTIK.                                                             |     |
| <b>14. Die esoterische Bedeutung des Weihnachtsfestes</b>                                | 137 |
| XIV. DIE VERTRETER DER THEOSOPHISCHEN WELTANSCHAUUNG IN DER VERGANGENHEIT UND GEGENWART. |     |
| <b>15. Die Geistesverwandtschaft der großen Denker aller Völker</b>                      | 148 |

|                                                                          |     |
|--------------------------------------------------------------------------|-----|
| XVI. DAS GEISTES- UND KULTURLEBEN DER GEGENWART IM LICHT DER THEOSOPHIE. |     |
| <b>16. Kunst und Religion</b>                                            | 157 |
| Warum ist die Lüge verwerflich? (Nr. 22.)                                |     |
| XVII. SYMBOLIK.                                                          |     |
| Die esoterische Bedeutung des Weihnachtsfestes (Nr. 14)                  |     |
| Aschenbrödel (Nr. 17).                                                   |     |
| Der theosophische Gehalt in R. Wagners „Parsival“ (Nr. 18).              |     |
| XVIII. DIE WAHRHEIT IN DEN HEILIGEN SCHRIFTEN, GLEICHNISSEN, MÄRCHEN     |     |
| <b>17. Aschenbrödel</b>                                                  | 170 |
| XIX. DIE ESOTERIK IN DICHTUNGEN (ROMANEN, DRAMEN USW.) UND SPRÜCHEN      |     |
| <b>18. Der theosophische Gehalt in R. Wagners „Parsival“</b>             | 177 |
| XX. DER PFAD UND DIE METHODEN DER GEISTIGEN ENTWICKLUNG.                 |     |
| <b>19. Der Aufstieg zum Göttlichen</b>                                   | 186 |
| <b>20. Das theosophische Wirken</b>                                      | 199 |
| <b>21. Die dreifache Wiedergeburt</b>                                    | 202 |
| <b>22. Warum ist die Lüge verwerflich?</b>                               | 214 |
| <b>23. Der Hüter der Schwelle</b>                                        | 220 |
| <b>24. Die Bedeutung des Geschlechtes für die Entwicklung der Seele</b>  | 227 |
| <b>25. Das heilige Schweigen</b>                                         | 240 |
| Der harmonische Mensch (Nr. 11).                                         |     |
| XXI. DAS ENDZIEL DER ENTWICKLUNG (NIRWANA, DIE ERLÖSUNG).                |     |
| <b>26. Die Freiheit</b>                                                  | 254 |

Erläuternde Tafeln:

1. Die Ebenen und Grundkräfte im Aurischen Ei 3
2. Die siebenfältige Natur des Menschen (s. Band I, Anhang)
3. Die Ebenen und Prinzipien des Weltalls (s. Band I, Anhang)





## DIE THEOSOPHISCHE VERBRÜDERUNG, DAS WESEN JEDER RELIGION.

„Theosophie ist die Essenz der Pflicht.“

H. P. Blavatsky.

Es gibt in Wahrheit nur ein Ziel, dem alle Entwicklung zustrebt, und nur einen Weg, der zu dem Endziel führt.

Das eine Ziel ist die göttliche Selbsterkenntnis (Theosophie), in der sich die Seele des Menschen als eins mit der Seele der Welt und als Träger des göttlichen Geistes erkennt; und der eine Weg, der zur Gotteserkenntnis führt, ist die Religion.

Wie alles in der Welt, so kann auch die Religion von verschiedenen Seiten oder Standpunkten aus betrachtet werden. Vom Standpunkt der Form und Erscheinung aus gesehen, gibt es viele Religionen, Religionsformen oder Religionssysteme, die, wie alle Formen, feindlich einander gegenüberstehen und sich bekämpfen, um sich im Kampf ums Dasein zu behaupten. Die eine Form sucht die andere, wenn auch verwandte Form möglichst zu schwächen oder zu vernichten, um die Herrschaft über sie zu gewinnen! Wie die Beobachtung lehrt, gibt es diesen Kampf ums Dasein und die Vorherrschaft, auch unter den verschiedenen Religionssystemen.